



Beispiele guter Praxis

Mehrsprachigkeit in Studiengängen

Erwartungsmanagement im Projekt Internationale Integration (i²): Brücke zum Erfolg für internationale Studierende

Hochschule Hochschule Rhein-Waal (HSRW)

Kontakt Dr. Thordis Neger
thordis.neger@hochschule-rhein-waal.de

Webseite <https://www.hochschule-rhein-waal.de/de/international/internationalisierungsprojekte/i2-projekt>

Themenschwerpunkte

- Hochschulweite Strategie und Planung: Zielgruppen, Studiengangsportfolio
- Studiengangsentwicklung und Akkreditierung
- Administrative Begleitung von fremd- und mehrsprachigen Studienprogrammen
- Didaktische Gestaltung fremd- und mehrsprachiger Lehre
- Studienbegleitende Angebote für Studierende in fremd- und mehrsprachigen Studiengängen
- Personalentwicklung (wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal)
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen von fremd- und mehrsprachigen Studiengängen

Akteur:innen Studierende, Mitarbeitende der Hochschulverwaltung (ZFQ, ZIS, Studienberatung), Professor*innen

Laufzeit 3 Jahre

Finanzierung Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW)

Ziele & Zielgruppen

Das Erwartungsmanagement im Projekt Internationale Integration (i²) an der Hochschule Rhein-Waal zielt darauf ab, die Integration und den Studienerfolg internationaler Studierender zu optimieren. Dabei sollen realistische Erwartungen geschaffen werden, um die Herausforderungen zum Studienstart zu minimieren und die Zufriedenheit sowie den Studienfortschritt zu steigern. Die erarbeiteten Erkenntnisse und Tools werden dokumentiert und anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Die Zielgruppen sind dabei (1) internationale Studierende, insbesondere Studienanfänger*innen, (2) Lehrende und Mitarbeitende der Hochschule und (3) andere Hochschulen, die von den entwickelten Angeboten profitieren können.

Das Konzept

Die HSRW ist eine der internationalsten Hochschulen in Deutschland. 75 % der Studiengänge werden in englischer Sprache angeboten und über 60 % der Studierenden stammen aus dem Ausland. Unterschiedliche Lebens- und Lernkulturen führen dabei zu einer großen Heterogenität der Studierendenschaft. Dies äußert sich in divergierenden Erwartungen an das Leben und Studieren in Deutschland.

Das Projekt i² der Hochschule Rhein-Waal (HSRW) zielt darauf ab, die Integration internationaler Studierender zu fördern und ihren Studienerfolg zu steigern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Management der Erwartungshaltungen unserer internationalen Studierenden, um eine effektive und transparente Kommunikation zwischen den Anforderungen der Hochschule und den Studierenden zu ermöglichen, Missverständnisse zu vermeiden und die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen. Das Erwartungsmanagement umfasst drei zentrale Maßnahmen. Das erste Instrument, ein soziokulturelles Online-Self-Assessment (OSA), ist ein innovatives Tool, das bereits in der Studienorientierungsphase realistische Erwartungen an das Studium und das Leben in Deutschland vermittelt und den Studierenden eine individuelle Rückmeldung zu ihrer generellen Studienhaltung gibt. Als zweite Maßnahme wird zu Beginn des Studiums eine systematische Erhebung der Erwartungen und Erfahrungen der Studierenden in Form einer Studieneingangsbefragung durchgeführt um Erwartungsdiskrepanzen zu identifizieren. Als dritte Maßnahme bietet der englischsprachige Podcast *How to Hochschule* authentische Einblicke in das Hochschulleben und vermittelt Kultur und Werte der HSRW. Der Podcast fördert das Verständnis und die Verbindung zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen und unterstützt so ein Gefühl der Zugehörigkeit und Inklusion. In den Episoden werden soziokulturelle und grundlegende Aspekte des Studienbeginns diskutiert, um realistische Erwartungen zu fördern.

Was ist das Innovative oder Besondere?

Das Erwartungsmanagement im i² Projekt der Hochschule Rhein-Waal zeichnet sich durch mehrere Ansätze aus, die es zu einem Beispiel guter Praxis im deutschen Hochschulwesen machen:

1. Verbesserung der Rahmenbedingungen: Das Erwartungsmanagement im i²-Projekt zielt darauf ab, die Studienbedingungen für internationale Studierende nachhaltig zu verbessern. Durch die gezielte Berücksichtigung von Erwartungen und die Schaffung realistischer Vorstellungen, können potenzielle Probleme bereits im Vorfeld adressiert werden. Dies führt zu einer besseren Vorbereitung der Studierenden und letztlich zu einem erfolgreicherem Studienverlauf.
2. Mehrkanalige Ansprache: Das i²-Projekt nutzt verschiedene Kommunikationskanäle, um die Erwartungen der internationalen Studierenden abzugleichen. Neben klassischen Befragungen kommen innovative Instrumente wie OSA und Podcast zum Einsatz. Diese Vielfalt an Ansätzen erhöht die Reichweite und Relevanz des Erwartungsmanagements.
3. Einbeziehung der Studierenden: Das Projekt integriert aktiv die Perspektive internationaler Studierender. In der Studieneingangsbefragung können die Studierenden ihre Erfahrungen und Erwartungen direkt an die Hochschule zurückmelden. Bei der Entwicklung des OSA waren die Studierenden aktiv an der Themensetzung beteiligt. Ihre Erfahrungen teilen sie auch in zahlreichen Videos, die elementarer Bestandteil des OSA sind. Auch im Podcast kommen verschiedene Studierende mit ihren Erfahrungen zu Wort. Dies stärkt nicht nur die Bindung zwischen Hochschule und Studierenden, sondern schafft auch eine authentische und vertrauensvolle Kommunikationsebene.
4. Kulturvermittlung: Podcast und OSA gehen über die reine Informationsebene hinaus. Sie nutzen das jeweilige Medium, um die Kultur und Werte der Hochschule zu vermitteln und erlebbar zu machen. Durch persönliche Geschichten und Interviews werden nicht nur Erwartungen thematisiert, sondern auch eine emotionale Bindung zur Hochschule aufgebaut.
5. Übertragbarkeit und Modellcharakter: Die entwickelten Instrumente und Maßnahmen des Erwartungsmanagements, insbesondere das OSA und der Podcast, haben das Potenzial, von anderen Hochschulen genutzt zu werden. Die englischsprachigen Angebote vermitteln einen allgemeinen Eindruck der deutschen Hochschul- und Lebenskultur und sind für internationale Studierende frei zugänglich. Insgesamt zeichnet sich das Erwartungsmanagement im i²-Projekt der HSRW durch seinen ganzheitlichen Ansatz aus. Es nutzt verschiedene Kommunikationskanäle und bindet die Stimmen der Studierenden aktiv ein. Die Kombination innovativer Instrumente wie OSA und Podcast sowie die umfassende Datenerhebung machen das Projekt zu einer wegweisenden Initiative im deutschen Hochschulsystem.